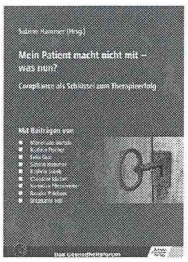
BUCHVORSTELLUNGEN

Sabine Hammer (Hrsg.) (2013): Mein Patient macht nicht mit – was nun? Compliance als Schlüssel zum Therapieerfolg



Sabine Hammer (Hrsg.) (2013): Mein Patient macht nicht mit – was nun? Compliance als Schlüssel zum Therapieerfolg. Schulz-Kirchner Verlag, 143 Seiten, 22,99 €

Der Erfolg einer sprachtherapeutischen Behandlung steht und fällt mit der Kooperationsbereitschaft des Patienten. Ist ein Patient mit den Empfehlungen des Behandlers nicht einverstanden oder hält er sich nicht an die gemeinsam getroffenen Vereinbarungen, kann auch die wirksamste Therapiemethode nicht greifen.

Auf der Grundlage eines Forschungsprojektes des Masterstudiengangs Therapiewissenschaften an der Hochschule Fresenius gibt das Buch Antworten auf viele Fragen zum Thema Compliance (Kooperationsbereitschaft). Unter anderem beschreibt das Buch, wie der Therapeut grundlegende Voraussetzungen schaffen kann, damit sich ein Patient kooperativ verhält und die therapeutischen Empfehlungen umsetzt. Ebenso erfährt der Leser mit welchen Strategien der Patient bei der Bewältigung der Aufgaben unterstützt werden kann und ebefalls wie sich der Therapeut verhalten sollte, wenn der Patient nicht compliant ist.

Jede im Buch behandelte Fragestellung wird ausführlich und präzise in den einzelnen Kapiteln beschrieben. Zusätzlich werden am Ende jedes Kapitels die wichtigsten Punkte nochmals übersichtlich zusammengefasst. Bei der Beschreibung der einzelnen Themen und der anschaulichen Beispiele stützen sich die Autoren auf Studien aus der Forschung. Diese sind jedoch häufig nicht aus dem Bereich der logopädischen Behandlung, da sich dieses Buch auch an andere Berufsgruppen wie Ergo- und Physiotherapeuten richtet. Trotz dem, dass die Beispiele vor allem aus der Physiotherapie stammen, sind die Hinweise des Buches auch für die logopädische Intervention sehr wertvoll und umsetzbar.

Zudem ist das Buch angenehm zu lesen, nicht zuletzt durch die gute Strukturierung des Inhalts und den zahlreichen anschaulichen Beispielen, Tabellen und Übersichten. Dieses Buch ist sehr zu empfehlen!

[mr]

Gerd Riese (2012): King Georg, Chagall, die Monroe und wir. Erzählungen aus dem Leben stotternder Menschen



Gerd Riese (2012): King Georg, Chagall, die Monroe und wir. Erzählungen aus dem Leben stotternder Menschen. Demosthenes Verlag, 222 Seiten, 14,80 €

Das kleine handliche Taschenbuch von Gerd Riese ist kein klassisches Fachbuch über das Stottern. Es ist mehr: Erzählungen aus dem Leben stotternder Menschen, wie der Untertitel des Buches verlauten lässt. Der Autor, welcher als Stotterer über „einen Schatz von sechs Jahrzehnten Stotterer-Erfahrung" (S. 5) verfügt, hat sich für die Zusammenstellung dieser Geschichten unter anderem in Stotterer-Selbsthilfegruppen begeben. Sogenannte „Miniaturen", kleine Kapitel mit zum Teil nur sehr kurzen Anekdoten, geben Einblick in das ganz private Leben, schulische und berufliche Situationen, die Erlebnisse, Hindernisse und auch Erfolge dieser stotternden Menschen. Die geschilderten Momente beeindrucken den Leser, erschüttern, aber können auch Mut machen. Neben literarischen Porträts zu den berühmten Stotterern Marc Chagall, Marilyn Monroe oder King George erfährt man aber auch viele Details über die Realität des Leben von nicht-berühmten Menschen, die stottern. Gerd Riese empfiehlt sein Buch denjenigen, deren „Leben manchmal nicht recht in Fluss kommt, ins Stocken gerät, es nicht so läuft" (S. 4), wie sie gerne wollen und die eine „Balance zwischen Akzeptanz und Widerstand" (S.5) suchen. Dem kann ich mich nur anschließen, denn man erfährt Details, die einem ein Fachbuch zu Redeflussstörungen nur bedingt bieten kann.

[mz]